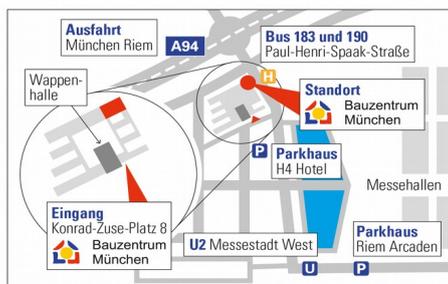




Newsletter Bauzentrum München Dezember 2020 Freitag, 27. November 2020

Bauzentrum München
Konrad-Zuse-Platz 12
(Eingang: Konrad-Zuse-Platz 8)
81829 München

Das Bauzentrum München ist eine Einrichtung der
Landeshauptstadt München,
Referat für Gesundheit und Umwelt.



Öffnungszeiten:

Infotelefon (Montag bis Freitag, 8 bis 19 Uhr):

Fax:

E-Mail:

Internet:

Anfahrt:

Montag bis Freitag, 8 bis 19 Uhr

(089) 54 63 66 - 0

(089) 54 63 66 - 20

bauzentrum.rgu@muenchen.de

www.muenchen.de/bauzentrum

U-Bahn U2 bis Haltestelle Messestadt West

Guten Tag,

unser kostenfreier E-Mail-Newsletter informiert Sie regelmäßig über aktuelle
Veranstaltungs-, Beratungs- und sonstige Angebote im Bauzentrum München
sowie über ausgewählte News und interessante weitere Veranstaltungen.

Abbestellung Newsletter:

E-Mail an: bauzentrum.rgu@muenchen.de mit Betreff „Abbestellung Newsletter“
oder

Online-Abmeldung: www.muenchen.de/bauzentrumnewsletter

Veranstaltungskalender: veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum

inkl. Download von Kalender-Dateien (ics-Format)

In unserem Veranstaltungskalender finden sie alle unsere Veranstaltungsangebote:

- [Fachforen](#)
- [Seminare](#)
- [Infoabende, Vorträge und Führungen](#)
- [Sonderveranstaltungen mit dem Bauzentrum München](#)
- [Ausgewählte Veranstaltungen unserer Partnerinnen und Partner](#)

Es lohnt sich also für Sie, dort regelmäßig rein zu schauen!

Herzliche Grüße
und bleiben sie gesund

Christoph Tenbusch
Bauzentrum München



Der Inhalt dieses Newsletters:

A. Allgemeine Hinweise

- (1) Ausstellung „Barrierefreies Wohnen“ eröffnet
- (2) Steuerbonus für Energetische Sanierung: Diese Ermäßigungen gibt es
- (3) Das GEG ist in Kraft - für Bauherrinnen und Bauherren ändert sich jedoch wenig
- (4) GIH-Portal zur kostenlosen GEG-Pflichtberatung

B. Hinweise der Koordinierungsstelle Solarenergie

- (1) Moderne PV-Anlagen haben eine lange Lebensdauer

C. Seminare vom Bauzentrum München

- (1) Web-Seminar Kompakt (2. Dezember)
Luftdicht – winddicht – dampfdicht !
- (2) Web-Seminar Baurecht (2. Dezember)
Nachträge am Bau - ein rechtlicher Leitfaden

D. Infoabende und VHS-Vorträge vom Bauzentrum München

- (1) Online-Infoabend vom Bauzentrum München (8. Dezember)
Photovoltaik – was tun nach dem Ablauf der Einspeisevergütung ?

E. Partnerveranstaltungen

- (1) Online-Veranstaltung mitbauzentrale münchen (1. Dezember)
Herstellungskosten, Finanzierung und Wohnkosten von Genossenschaftsprojekten
- (2) Online-Veranstaltung GIH Bayern (3. Dezember)
Hygienische Warmwasserversorgung – Teil 1/2
- (3) Online-Veranstaltung Münchner Volkshochschule (3. Dezember)
Einführung in Technik und Geschichte von Elektroautos
- (4) Online-Veranstaltung GIH Bayern (4. Dezember)
Hygienische Warmwasserversorgung – Teil 2/2
- (5) Online-Veranstaltung Münchner Volkshochschule (10. Dezember)
Was ist der Kraftstoff der Zukunft bei Pkw und Lkw?

F. Sonstige Veranstaltungshinweise

- (1) Online-Veranstaltung Bayern Innovativ (1. Dezember)
Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz
- (2) Online-Veranstaltung C.A.R.M.E.N. e.V. (3. Dezember)
Moderner Lehm
- (3) Online-Veranstaltung Bayern Innovativ (9. Dezember)
Datenschutz und IT-Sicherheit im Smart Home
- (4) Online-Veranstaltung difu (10. Dezember)
Holzbau: Mehr Gestaltqualität, mehr Nachhaltigkeit? - Erfahrungsaustausch Baukultur

A. Allgemeine Hinweise

(1) **Ausstellung „Barrierefreies Wohnen“ eröffnet**

Barrierefreies Wohnen ist für viele Menschen, die von Mobilitäts- oder anderen Einschränkungen betroffen sind, von lebenswichtiger Bedeutung. Die Landeshauptstadt München und der Verein Stadtteilarbeit haben deshalb die Ausstellung „Barrierefreies Wohnen“ im Kompetenzzentrum am Messegelände, Konrad-Zuse-Platz 11 (1. Stock), ins Leben gerufen. Dort können sich alle Betroffenen ab sofort umsehen und beraten lassen, welche Möglichkeiten es gibt, das eigene Heim barrierefrei umbauen zu lassen, um den Alltag zu erleichtern. Das neue Kompetenzzentrum befindet sich somit in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bauzentrum München (Konrad-Zuse-Platz 12, im EG), was Möglichkeiten zur vielfältigen Kooperation zwischen den beiden Institutionen eröffnet.

Mit zunehmenden Alter oder bei einer Behinderung wird Barrierefreies Wohnen zu einem zentralen Thema. Rund 17 Prozent der Münchner Stadtbevölkerung bzw. rund 270.000 Menschen sind älter als 64 Jahre, rund 171.500 Menschen leben mit einem Grad der Behinderung von mindestens 20 Prozent, rund 118.700 sogar mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 Prozent. Gerade vor dem Hintergrund der knappen Wohnraumsituation in München sind individuelle Lösungen bei zunehmender Mobilitäts- oder Sinneseinschränkung besonders gefragt. Wenn Wohnraum bedarfsgerecht umgebaut werden kann, bleibt ein aufwändiger Umzug in eine andere Wohnung erspart. Dafür ist das Kompetenzzentrum konzipiert worden. Interessierte können sich hier informieren und persönlich beraten lassen, welche Möglichkeiten im Einzelfall sinnvoll sind. Die Ausstellung hilft den Betroffenen dabei, verschiedene Modelle zu besichtigen und gegebenenfalls selbst auszuprobieren.

Die Landeshauptstadt München hat für die Ausstellung Barrierefreies Wohnen im Kompetenzzentrum rund 370.000 Euro für Sachkosten zur Verfügung gestellt. Das komplette Kompetenzzentrum fördert die Stadt mit einem Betrag in Höhe von 1.086.000 Euro. Finanziell unterstützt wird die Ausstellung zudem vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit, Familie und Soziales als auch vom Landkreis München. Betreut und geleitet wird das Zentrum vom Verein Stadtteilarbeit.

Die Ausstellung ist jeweils Montag und Freitag von 10 bis 14 Uhr, Mittwoch von 15 bis 19 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Wegen der Corona-Pandemie ist der Besuch derzeit nur mit Anmeldung möglich, telefonisch unter (089) 357043-0 und per E-Mail an info@komz-wohnen.de.

www.komz-wohnen.de

(2) **Steuerbonus für Energetische Sanierung: Diese Ermäßigungen gibt es**

Bei der Durchführung energetischer Maßnahmen können Bauherrinnen und Bauherren nun von Steuerermäßigungen profitieren. Viele Jahre hat es gedauert, bis die oft angekündigte steuerliche Förderung der energetischen Gebäudesanierung tatsächlich im Steuerrecht verankert worden ist. Rund 20 Prozent der Aufwendungen für genau definierte energetische Maßnahmen an zu eigenen Wohnzwecken genutzten eigenen Gebäuden können künftig verteilt über drei Jahre von der Einkommensteuer abgezogen werden. Es gibt aber einige Fallstricke und (noch) nicht eindeutig geregelte Punkte.

Mit Ehrenrunde über den vom Bundesrat angerufenen Vermittlungsausschuss ist das „Gesetz zur Umsetzung des Klimaschutzprogramms 2030 im Steuerrecht“ am 30. Dezember 2019 im Bundesgesetzblatt verkündet worden und damit die „Steuerermäßigung für [bestimmte] energetische Maßnahmen bei zu eigenen Wohnzwecken genutzten Gebäuden“ („Steuerbonus“) durch Erweiterung des Einkommensteuergesetzes (EStG) ab dem 1. Januar 2020 in Kraft gesetzt.

Der neu hinzugefügte § 35c EStG sieht vor, dass sich für energetische Maßnahmen an einem (in der Europäischen Union oder dem Europäischen Wirtschaftsraum gelegenen) zu eigenen Wohnzwecken genutzten eigenen Gebäude („begünstigtes Objekt“) auf Antrag die – um die sonstigen Steuerermäßigungen verminderte – tarifliche Einkommensteuer ermäßigt, und zwar

- im Kalenderjahr des Abschlusses der energetischen Maßnahme und im nächsten Kalenderjahr um je 7 Prozent der Aufwendungen des Steuerpflichtigen (höchstens 14 000 Euro für das begünstigte Objekt) und
- im übernächsten Kalenderjahr um 6 Prozent der Aufwendungen der/des Steuerpflichtigen (höchstens 12 000 Euro für das begünstigte Objekt).

Die Förderung kann für mehrere Einzelmaßnahmen an einem begünstigten Objekt in Anspruch genommen werden; je begünstigtem Objekt beträgt der Höchstbetrag der Steuerermäßigung 40.000 Euro. Die Steuerermäßigung kann nur in Anspruch genommen werden, wenn die/der Steuerpflichtige das Gebäude im jeweiligen Kalenderjahr ausschließlich zu eigenen Wohnzwecken nutzt. In der Kostenzusammenstellung der Begründung zum Gesetzesentwurf ging das Bundesfinanzministerium davon aus, dass für einen größeren Anteil der begünstigten Objekte keine Steuerermäßigung über drei Jahre beantragt wird.

(Quelle und weitere Infos: [Artikel in haustec.de vom 30.10.2020](#))

(3) **Das GEG ist in Kraft - für Bauherrinnen und Bauherren ändert sich jedoch wenig**

Am 1. November ist das [Gebäudeenergiegesetz](#) (GEG) in Kraft getreten. Es enthält künftig alle energetischen Anforderungen, die an Neubauten und bei der Modernisierung von Bestandsgebäuden gestellt werden. Eine Verschärfung der energetischen Standards ist für private Bauherrinnen und Bauherren zunächst nicht vorgesehen. Wer saniert oder neu baut, muss ähnliche Werte wie in der zuvor gültigen EnEV erfüllen.

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) führt das bisherige Energieeinsparungsgesetz (EnEG), die Energieeinsparverordnung (EnEV) und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetzes (EEWärmeG) in einem Gesetz zusammen. Das GEG gilt für alle Bauvorhaben, deren Bauanträge ab dem 1. November gestellt werden. Für alle älteren kommen weiterhin die alten Regelungen zur Anwendung.

(Quelle: [Artikel in haustec.de vom 02.11.2020](#))

(4) **GIH-Portal zur kostenlosen GEG-Pflichtberatung**

Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) sieht seit dem 1. November 2020 neue Pflichten für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer vor: Wer ein Ein- oder Zweifamilienhaus kauft oder umfangreich saniert, muss eine Energieberaterin, einen Energieberater hinzuziehen. Ein Portal des Energieberaterverbands GIH weist den Weg zu kostenlosen Beratungsangeboten.

Im Falle eines Hauskaufs muss die neue Besitzerin, der neue Besitzer den Energieausweis seiner Wohnimmobilie mit einer Energieberaterin, einem Energieberater besprechen. Aber auch bei umfangreichen Sanierungen, bei denen Berechnungen für das ganze Gebäude stattfinden, wird der Gang zur Expertin, zum Experten obligatorisch. Die Beraterin, der Berater muss in beiden Fällen als Aussteller*in von Energieausweisen zugelassen sein und das Angebot muss kostenlos über allgemein zugängliche Quellen zur Verfügung stehen.

Der GIH hat als Deutschlands größter Energieberater*innen-Verband reagiert und unter das Internetportal [GEG-Beratung.de](https://www.gib-bera.de) ins Leben gerufen, das die neuen Pflichten kurz und prägnant erläutert und der Nutzerin, dem Nutzer eine schnelle Suche nach entsprechenden Beratungsangeboten in seiner Nähe ermöglicht.

(Quelle: [Artikel in geb-info.de vom 02.11.2020](#))

B. Hinweise der Koordinierungsstelle Solarenergie

Die "Koordinierungsstelle Solarenergie" im Bauzentrum München unterstützt alle Münchnerinnen und Münchner bei ihren Fragen und Anliegen. Zusätzlich wird die Vernetzung und die Förderung des Austausches zwischen interessierten Eigentümerinnen und Eigentümern von Wohnungen und Gebäuden sowie Anbieterinnen und Anbietern aus dem Bereich der Energiewirtschaft und aus den Bereichen Photovoltaik und Solarthermie angeboten. Gerne werden dabei auch modellhafte Projekte zum Einsatz der Solarenergie in München unterstützend begleitet. Diese neuen Aktivitäten ergänzen die vielfältigen Angebote der Beratung durch die ehrenamtlichen Beraterinnen und Berater vom Bauzentrum München.

[Infoseite Koordinierungsstelle Solarenergie](#)

Kontakt: bauzentrum.rgu@muenchen.de

(1) **Moderne PV-Anlagen haben eine lange Lebensdauer**

Viele der Photovoltaik-Pionier*innen, deren PV-Anlage älter als 20 Jahre ist (Ü20-Anlagen) und für die deshalb am 31. Dezember 2020 die EEG-Einspeisevergütung endet, sind aktuell verunsichert. Zwar soll mit der aktuell im Bundestag verhandelten Novelle des EEG 2021 der Weiterbetrieb garantiert werden. Doch das Gesetz ist noch nicht beschlossen und die Vorschläge werden weiterhin kontrovers diskutiert.

Dabei liefern rund 80 Prozent der Altanlagen noch genauso gute Erträge wie in den Anfangsjahren. Bei rund einem Fünftel der Anlagen sind die Erträge im Verlauf der Jahre um bis zu 20 Prozent gesunken. Daran erkennt man, dass selbst die Anlagen, die mit Technologien „aus dem letzten Jahrhundert“ gebaut wurden, schon eine sehr gute Lebensdauer haben. Heute sind wesentlich bessere Produkte auf dem Markt: Der Wirkungsgrad hat sich von ca. 12 Prozent auf 21 Prozent fast verdoppelt. Die Haltbarkeit und UV-Beständigkeit der verwendeten Klebe- und Isoliermaterialien hat sich wesentlich verbessert. Mittlerweile gibt es auch leichte und kostengünstige Glas-Glas-Module, die schon konzeptionell eine extrem gute Haltbarkeit und Lebensdauer erwarten lassen. Dementsprechend gibt es zahlreiche Produkte, deren Leistungsgarantie für bis zu 30 Jahren gilt. Planer*innen rechnen in der Regel mit einer Nutzungsdauer von 30 bis 40 Jahren.

Dachbesitzer*innen können sich also darauf verlassen, dass Photovoltaikanlagen absolut ausgereifte, hochwertige Produkte sind. Wer heute eine PV-Anlage auf sein Dach baut, um seinen Eigenverbrauch zu einem nennenswerten Anteil selber zu produzieren spart nicht nur Strombezugs-kosten sondern hat dann eine persönliche „Strompreisbremse“. Die werden aufgrund der langen Lebensdauer sogar die Kinder erben. Aber Kinder und Enkel*innen freuen sich sowieso, wenn sie wissen, dass ihre Eltern oder Großeltern dazu beigetragen haben, das Klima zu retten.

C. Seminare vom Bauzentrum München

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/seminare/>

Auf Grund der aktuellen CORONA-Lage in München können derzeit leider keine Präsenz-Veranstaltungen im Bauzentrum München stattfinden. Daher werden alle Veranstaltungen zur Zeit ausschließlich nur Online angeboten.

Alle Online-Veranstaltungen vom Bauzentrum München werden mit Webex Event durchgeführt:

<https://help.webex.com/de-de/kwmj5eb/Join-a-Cisco-Webex-Event>

Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig vor der Veranstaltung den Einladungs-Link per E-Mail.

(1) **Web-Seminar Kompakt SK_20201202**
Luftdicht - winddicht - dampfdicht !

Termin: **Mittwoch, 2. Dezember 2020, 9 bis 11 Uhr**

Ort: **Web-Seminar (Online)**

Kosten: **45 Euro** (inklusive Arbeitsunterlagen)
Studierende / Azubis: **28 Euro** / Sonderkonditionen im Abo

Link zur Online-Anmeldung:

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/web-seminar-kompakt-dichtigkeit/>

Alle Online-Veranstaltungen vom Bauzentrum München werden mit Webex Event durchgeführt:

<https://help.webex.com/de-de/kwmj5eb/Join-a-Cisco-Webex-Event>

Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig vor der Veranstaltung den Einladungs-Link per E-Mail.

Anerkannte Fortbildungspunkte Energieeffizienz-Expertenliste:

3 Unterrichtseinheiten Wohngebäude (KfW)

3 Unterrichtseinheiten Nichtwohngebäude (KfW)

3 Unterrichtseinheiten Energieberatung im Mittelstand (BAFA)

Referent

Dr.-Ing. Daniel Zirkelbach

Fraunhofer-Institut für Bauphysik, stellv. Leiter der Abteilung Hygrothermik und Gruppenleiter Feuchteschutz und Bauen in anderen Klimazonen, verantwortlich für die Entwicklung der hygrothermischen Bauteilsimulationssoftware WUFI. Mitarbeit im Gremium der DIN 4108-3. Besteller Sachverständiger des DIBt in den Sachverständigenausschüssen SVA-A „Baustoffe und Bauarten für Wärme- und Schallschutz“ und B3 „Außenliegende Wärmedämmung“ sowie Mitglied in den WTA-Arbeitsgruppen Innendämmung im Bestand und Feuchtetechnische Bemessung von Holzbaukonstruktionen, Lehrauftrag Feuchteschutz an der Hochschule München.

Thema

Luftdicht, dampfdicht und winddicht – das meiste davon war früher kaum ein Thema beim Bauen. Die heute üblichen energiesparenden Bauweisen führen jedoch zu hohen und komplexen Anforderungen an die Gebäudehülle und Ihre Materialien. Heute reicht es nicht mehr, den Regelquerschnitt der Bauteile zu betrachten, sondern man muss auch bautypische Imperfektionen berücksichtigen, ansonsten kann es ein böses Erwachen bezüglich Energieeinsparung oder Versagen von Konstruktionen geben. Welche Dichtheiten dabei nützlich und welche eventuell auch schädlich sind ist Thema dieser Veranstaltung.

Inhalt

- Bergen gedämmte Konstruktionen mehr Risiken als ungedämmte?
- Luftdichtheit – einfach für die Wärme, schwierig für die Feuchte.
- Winddichtheit – wozu?
- Dampfdicht – so diffusionsoffen wie möglich - nicht mehr so dicht wie möglich!
- Was in der Planung anzustreben ist und was in der Praxis erreicht werden kann

Zielgruppe

Architekt*innen, Bauingenieur*innen, Fachplaner*innen, Handwerker*innen, Sachverständige, Bauträger*innen, Bauunternehmen und Studierende

(2) **Web-Seminar Baurecht SR_20201202**

Nachträge am Bau - ein rechtlicher Leitfaden

(inklusive der aktuellen Reform des Bauvertragsrechts im BGB)

Termin: **Mittwoch, 2. Dezember 2020, 16 bis 19 Uhr**

Ort: **Web-Seminar (Online)**

Kosten: **65 Euro** (inklusive Arbeitsunterlagen)
Studierende / Azubis: **30 Euro** / Sonderkonditionen im Abo

Link zur Online-Anmeldung:

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/seminar-baurecht-nachtraege-am-bau/>

Alle Online-Veranstaltungen vom Bauzentrum München werden mit Webex Event durchgeführt:

<https://help.webex.com/de-de/kwmj5eb/Join-a-Cisco-Webex-Event>

Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig vor der Veranstaltung den Einladungs-Link per E-Mail.

Anerkannte Fortbildungspunkte Energieeffizienz-Expertenliste:

- 0 Unterrichtseinheiten Wohngebäude (KfW)
- 0 Unterrichtseinheiten Nichtwohngebäude (KfW)
- 0 Unterrichtseinheiten Energieberatung im Mittelstand (BAFA)

Referent

Cornelius Hartung, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Fachanwalt für Vergaberecht, Partner der Goede Althaus Rechtsanwälte, Mitautor des 4-bändigen Loseblattwerks „Erfolg in Baustreitigkeiten“ und des Handbuchs für Energieberater, Mitarbeiter der Zeitschrift für Vergaberecht, Mitautor im Beck'schen VOB/B-Kommentar, Berater im Bauzentrum München und Mitglied im Netzwerk Bau Kompetenz München (BKM)

Thema

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Leitfaden an die Hand zu geben, um Nachträge am Bau konfliktfrei zu bewältigen. Es werden die verschiedenen Möglichkeiten von Nachträgen und deren sachgerechte Behandlung unter Berücksichtigung der aktuellen Reform des Bauvertragsrechts im BGB vorgestellt.

Inhalt

- Begründetheit von Vergütungsansprüchen bei Mengenmehrungen, Änderungs- und Zusatzleistungen nach der VOB/B und BGB
- Ermittlung des „neuen“ Preises
- Auswirkung von Nachlass und Skonto auf Nachträge
- Formale Anforderungen der VOB/B an die Fälligkeit und Verzinsung von Rechnungen
- Strategien zur Vermeidung von häufigen Konfliktsituationen wie Arbeitseinstellung oder Vertreter*in ohne Vertretungsmacht
- Abgrenzung Einheitspreisvertrag zu Detail- und Globalpauschalpreisvertrag
- Nachträge unter Berücksichtigung der aktuellen Reform des Bauvertragsrechts im BGB

Zielgruppe

Das Seminar wendet sich an alle, die sich mit dem Bauen bzw. mit Streitfragen am Bau beschäftigen: Auftraggeber*innen (Bauleute aller Art), Auftragnehmer*innen, Architekt*innen, Bauingenieur*innen, Bausachverständige, Bauträger*innen, Studierende der Fachrichtung Bau und Vertreter*innen von Behörden.

Dieses Seminar wird angeboten in Kooperation mit:



D. Infoabende vom Bauzentrum München

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/infoabende-vortraege-fuehrungen/>

Auf Grund der aktuellen CORONA-Lage in München können derzeit leider keine Präsenz-Veranstaltungen im Bauzentrum München stattfinden. Daher werden alle Veranstaltungen zur Zeit ausschließlich nur Online angeboten.

Alle Online-Veranstaltungen vom Bauzentrum München werden mit Webex Event durchgeführt:

<https://help.webex.com/de-de/kwmj5eb/Join-a-Cisco-Webex-Event>

Angemeldete Personen erhalten rechtzeitig vor der Veranstaltung den Einladungs-Link per E-Mail.

(1) Online-Infoabend vom Bauzentrum München

Photovoltaik – was tun nach dem Ablauf der Einspeisevergütung?

Termin: **Dienstag, 8. Dezember 2020, 18 bis 19 Uhr**

Referent: **Janko Kroschl**, Dipl.-Ing. Elektrotechnik
Ehrenamtlicher Berater im Bauzentrum München

Ort: **Online-Infoabend**

Teilnahme kostenfrei – Anmeldung erforderlich

Link zur Online-Anmeldung:

https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/veranstaltungen/online-infoabend-einspeiseverguetung_4/

Ab dem 1. Januar 2021 endet für die ersten Solarstromanlagen in Deutschland die Einspeisevergütung nach dem Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG). Die Stadt München war schon seit 1996 Vorreiter und hat die Photovoltaik mit dem Programm „Münchner Solarstrom“ mittels kostendeckender Vergütung durch die SWM gefördert. Die meisten der über 20 Jahre alten Anlagen – die sogenannten „Ü20-PV-Anlagen“ – laufen immer noch sehr gut. Die Pionierinnen und Pioniere von damals möchten die Anlagen in der Regel noch mindestens 10 bis 20 Jahre weiter betreiben, bis zum Ende ihrer technischen Lebensdauer. Für den Weiterbetrieb der Ü20-PV-Anlagen muss jedoch die Nutzung und Vergütung des erzeugten Solarstroms neu geregelt werden. Grundsätzlich zulässig sind: Der Eigenverbrauch, die sogenannte „Sonstige Direktvermarktung“ sowie Nulleinspeisung und Inselbetrieb. Absehbare Gesetzesänderungen werden diese Rahmenbedingungen noch beeinflussen. Das Bauzentrum München wird für die Betreiber*innen von Ü20-PV-Anlagen ein Netzwerk zur Information und Beratung aufbauen.

In der Veranstaltung geht der Diplom-Ingenieur Janko Kroschl (ehrenamtlicher Solarberater beim Bauzentrum München) einerseits auf die rechtlichen Grundlagen und wirtschaftlichen Optionen ein. Andererseits erläutert er die technischen Möglichkeiten für die Ertüchtigung der Anlagen und zur Optimierung des Eigenverbrauchs – wie zum Beispiel durch Nachrüstung mit Batteriespeichern, durch Laden von Elektro-Fahrzeugen, oder durch die Nutzung für Warmwasser und Heizung.

E. Partnerveranstaltungen

<https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum/partnerveranstaltungen/>

(1) **Online-Veranstaltung mitbauzentrale münchen**
Herstellungskosten, Finanzierung und Wohnkosten von Genossenschaftsprojekten

Termin: **Dienstag, 1. Dezember 2020, 19 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter: [mitbauzentrale münchen](#)

Teilnahme kostenfrei

[Programm und Anmeldung](#)

(2) **Online-Veranstaltung GIH Bayern**
Hygienische Warmwasserversorgung - Teil 1/2

Termin: **Donnerstag, 3. Dezember 2020, 15.30 bis 17.00 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter: [GIH Bayern e.V.](#)
in Kooperation mit dem Bauzentrum München

Kosten: **65 Euro** für Mitglieder
80 Euro für Nichtmitglieder

[Programm und Anmeldung](#)

(3) **Online-Veranstaltung Münchner Volkshochschule**
Einführung in Technik und Geschichte von Elektroautos

Termin: **Donnerstag, 3. Dezember 2020, 19:00 bis 19:45 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter: [Münchner Volkshochschule](#)

Kosten: **7 Euro**

[Programm und Anmeldung](#)

(4) **Online-Veranstaltung GIH Bayern**
Hygienische Warmwasserversorgung - Teil 2/2

Termin: **Freitag, 4. Dezember 2020, 15.30 bis 17.00 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter: [GIH Bayern e.V.](#)
in Kooperation mit dem Bauzentrum München

Kosten: **65 Euro** für Mitglieder
80 Euro für Nichtmitglieder

[Programm und Anmeldung](#)

(5) **Online-Veranstaltung Münchner Volkshochschule**
Was ist der Kraftstoff der Zukunft bei Pkw und Lkw?

Termin: **Donnerstag, 10. Dezember 2020, 19 bis 20 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter: [Münchner Volkshochschule](#)

Kosten: 7 Euro

[Programm und Anmeldung](#)

G. Sonstige Veranstaltungshinweise

(1) **Online-Veranstaltung Bayern Innovativ**
Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz

Termin: **Dienstag, 1. Dezember 2020, 9:00 bis 12:30 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter: [Bayern Innovativ GmbH](#)

Kosten: **73,08 Euro**

[Programm und Anmeldung](#)

(2) **Online-Veranstaltung C.A.R.M.E.N. e.V.**
Moderner Lehm

Termin: **Donnerstag, 3. Dezember 2020, 10:00 bis 13:50 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter: [C.A.R.M.E.N. e.V.](#)

Kosten: **49 Euro** (Ermäßigung möglich)

[Programm und Anmeldung](#)

(3) **Online-Veranstaltung Bayern Innovativ**
Datenschutz und IT-Sicherheit im Smart Home

Termin: **Mittwoch, 9. Dezember 2020, 15:00 bis 16:45 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter: [Bayern Innovativ GmbH](#)

Teilnahme kostenfrei

[Programm und Anmeldung](#)

(4) **Online-Veranstaltung difu**

Holzbau: Mehr Gestaltqualität, mehr Nachhaltigkeit? - Erfahrungsaustausch Baukultur

Termin: **Donnerstag, 10. Dezember 2020, 9:45 bis 16:00 Uhr**

Ort: **Online-Veranstaltung**

Veranstalter: [Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH](#)

Kosten: **120 Euro** (Ermäßigung möglich)

[Programm und Anmeldung](#)

Das Bauzentrum München braucht Ihre Unterstützung

- Leiten Sie diesen Newsletter bitte an Ihnen bekannte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren weiter.
- Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wenn Sie Interesse an einer Kooperation mit dem Bauzentrum München haben.
- Teilen Sie uns Ihre Vorschläge zu interessanten Veranstaltungs- und Beratungsangeboten mit.

Das Bauzentrum München ist eine Non-Profit-Einrichtung der Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt. Das umfangreiche Veranstaltungs- und Beratungsprogramm des Bauzentrums München trägt dazu bei, energieeffizienten, innovativen und regenerativen Techniken und Dienstleistungen den Weg zu bereiten.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zum Bauzentrum München zu. Wir freuen uns in jedem Fall über eine Nachricht von Ihnen.